



Kommunales Netzwerk gegen Kinderarmut  
„Flügel Schlag –  
Starke Kinder an der Inde

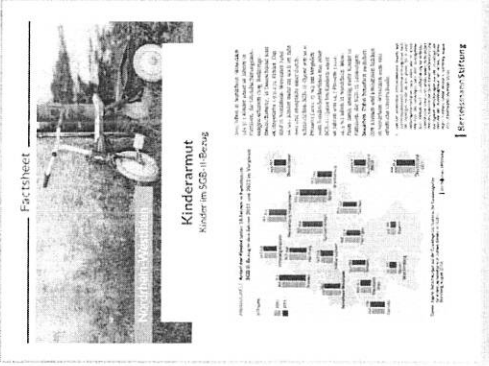
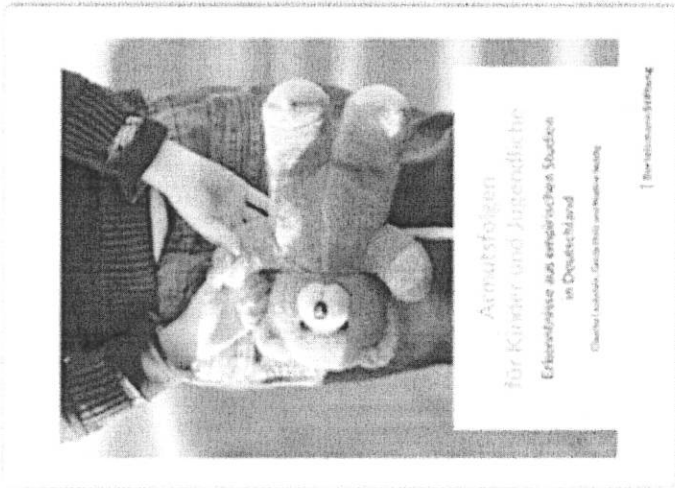
## Inhalte des Vortrages



- **Aktuelle Bertelsmann-Studie zur Kinderarmut**
- **Bericht zum Netzwerk  
„FlügelSchlag – Starke Kinder an der Inde“**



# Kinderarmut in den Medien Aktuelle Bertelsmannstudie



aus Eschweiler Nachrichten vom 15.09.2016

## Aktuelle Statistik: Jedes vierte Kind in Eschweiler gilt als arm

Von Patrick Nowick  
Letzte Aktualisierung: 14. September 2016, 15:09 Uhr

Die Statistik zeigt: Im vergangenen Jahr sank die Anzahl der Hartz-IV-Bezieher in der Innenstadt, bei den Kindern unter 18 stieg er jedoch leicht an. Quelle: Jobcenter Städteregion Aachen Foto: stock image/PON

**ESCHWEILER.** In diesen Tagen schrecken die Ergebnisse der Bertelsmannstudie die Menschen auf. Die Kinderarmut steigt 14,7 Prozent der Kinder unter 18 Jahren bundesweit wuchsen im vergangenen Jahr in Familien auf, die Hartz IV beziehen.

## Die Metastudie

(auf der Basis von 59 quantitativen und qualitativen Studien)

- macht auf bestehende Forschungslücken aufmerksam,
- bündelt Erkenntnisse,
- arbeitet den bestehenden Forschungsstand auf, um Einblick zu geben, was Armut konkret für Kinder und Jugendliche bedeutet.





## Relevanz von Kinderarmut Zahlen, Daten, Fakten

Begriffserklärung:

**Kinderarmut ist die Folge familiärer Einkommensarmut.**

**Anteil der Kinder unter 18 in Familien im SGB-II-Bezug 2015 (2011):**

bundesweit:	14,7 %	(14,3 %)
Deutschland WEST:	13,2 %	(12,4 %)
Deutschland OST:	21,6 %	(24,0 %)
NRW:	18,4 %	(17,0 %)
StädteRegion AC	20,0 %	(18,7 %)

**Jüngere Kinder sind häufiger betroffen.**

(in der StädteRegion AC: unter 3 Jahre: 22,5, unter 6 Jahre: 23 %, unter 15: 21,9, unter 18 Jahren: 15,6)

**Die Mehrheit der Kinder wächst über einen langen Zeitraum in Armut auf.**

(in NRW: 58,3 % 3 Jahre und länger)

**Das höchste Armutsrisiko haben:**

- Kinder in alleinerziehenden Familien
- Kinder, die mit zwei oder mehr Geschwistern aufwachsen





## Erkenntnisse der Studie



Daten sagen noch nichts darüber aus, welche Folgen das Erleben von Armut für Kinder und Jugendliche hat.

Ziel der Studie: Forschungsstand zu den Folgen aufzuarbeiten und damit einen Einblick zu geben, **was Armut konkret für Kinder und Jugendliche bedeutet**

### **Auswertungen machen deutlich:**

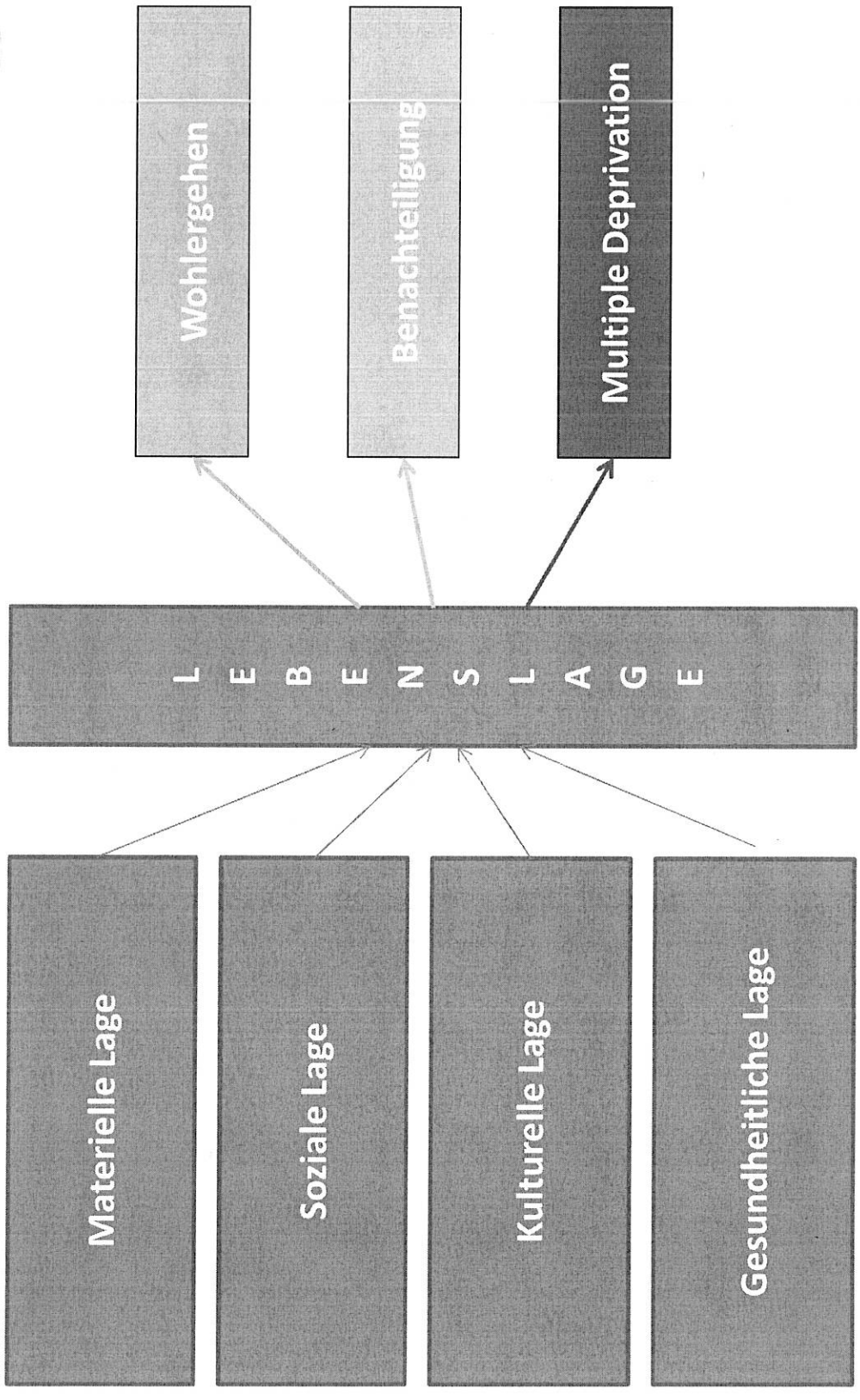
*(wichtig: Der Zusammenhang ist nicht deterministisch.)*

- Je länger Kinder in Armut leben, desto negativer sind die Folgen.
- Kinder, die in einkommensarmen Familien aufwachsen, haben einen weitaus beschwerlicheren Bildungsweg vor sich.
- Armut der Familie ist in allen Lebensbereichen mit Risiken der Benachteiligungen und der Unterversorgung der jungen Menschen verbunden.





# Lebenslagedimensionen





## Erkenntnisse zu den Armutsfolgen für die einzelnen Dimensionen

Als gesicherte Erkenntnisse können gelten:

### **Materielle Lage**

(materielle Ausstattung und Möglichkeit zur Teilhabe am altersspezifischen Konsum)

## **„Arme Kinder erleben Mangel und Verzicht.“**

- **schlechtere Wohnsituation**  
mit negativen Folgen für das Familienklima und die Persönlichkeitsentwicklung.
- **Grundversorgung auch im Bereich der Ernährung bei einigen eingeschränkt**  
insbesondere in Bezug auf die Qualität
- **materielle Teilhabe ist deutlich eingeschränkt**  
seltener Ausflüge, oft kein Urlaub, häufig können Freunde nicht eingeladen oder neue Kleidung gekauft werden





## Erkenntnisse zu den Armutsfolgen für die einzelnen Dimensionen

### **Soziale Lage**

(soziale Interaktion und deren Verfügbarkeit sowie Qualität)

***„Arme Kinder wachsen sozial isolierter auf und erleben häufiger multiple Belastungen – auch in der Familie.“***

- **Beziehungen zu Gleichaltrigen und die Einbindung in Cliques gestalten sich je nach ökonomischer Situation anders.**
- **Armut kann die Familienbeziehungen belasten,**  
was mit weiteren Auswirkungen auf die gesamte Lebenslage verbunden ist.





## Erkenntnisse zu den Armutsfolgen für die einzelnen Dimensionen



### **Kulturelle Lage**

(formale Bildung sowie non-formale und informelle Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten)

**„Arme Kinder durchlaufen häufiger eine problembehaftet  
Bildungsbiographie und nehmen seltener non-formale und  
informelle Bildungsangebote in Anspruch.“**

- **Es besteht ein hohes Risiko für die Bildungsbiografie von früher Kindheit an.**  
frühere oder spätere Einschulung, häufigeres sitzen bleiben, weniger qualifizierte Schulabschlüsse
- **Gleichzeitig haben arme Kinder und Jugendliche deutlich weniger Zugänge  
zu non-formalen Bildungsangeboten.**  
besuchen weniger frühkindliche Angebote, sind seltener Mitglied von Vereinen





## Erkenntnisse zu den Armutsfolgen für die einzelnen Dimensionen

### Gesundheitliche Lage

(physische und psychische Gesundheit wie gesundheitsbezogenen Verhaltensweisen)

**„Arme Kinder verfügen tendenziell über einen schlechteren Gesundheitszustand und zeigen häufiger riskantes Gesundheitsverhalten.“**

→ **gesundheitliche Einschränkungen**, können jedoch nicht eindeutig finanzieller Armut zugeordnet werden, möglicherweise in Wechselwirkung mit dem Bildungshintergrund und weiteren Faktoren

→ **vermehrt altersspezifische Symptomaten** wie Kopf- und Bauchschmerzen, Schlafstörungen, Unkonzentriertheiten, Nervosität.

→ **Besonders bei gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen und bei gesundheitlichen Risikofaktoren scheint Armut einen negativen Einfluss auszuüben.**

Armutsbezogene Folgen zeigen sich beispielsweise bei der sportlichen Betätigung.





## **für die Praxis (Handlungsoptionen):**

- **Sensibilisierung** als Grundlage für erfolgreiche Prävention
- **Förderung von Resilienz** („Kinder stark machen“)
- **Sicherung von Teilhabe** an allen gesellschaftlichen Bereichen und an Ressourcen (den Zugang zu Regelangeboten befördern)
- **Inklusion im breit verstandenen Sinn**

„Armutsfolgen für Kinder und Jugendliche“ vollständig nachzulesen unter:  
<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/armutsfolgen-fuer-kinder-und-jugendliche/>





## Bericht zum Netzwerk Flügel Schlag

Teilhabe ermöglichen – Kommunales Netzwerk gegen Kinderarmut

### „Flügel Schlag – Starke Kinder an der Inde“



✓ Gesundheit stärken

✓ Teilhabe an Sport und Kultur fördern

✓ Bildungs- und Freizeitangebote erweitern

✓ Alleinerziehende Eltern und ihre Kinder unterstützen







## Zahlen

	2015	bisher in 2016
Netzwerkmitglieder	45	
Treffen der Steuerungsgruppe	1	1
Treffen Arbeitsgruppen	14	8
Unterstützte Projekte	10	14
PR: Presseartikel*	10	8
Newsletter	5	4

\* weitere Aktivitäten:  
Informationsstand bei den Familientagen 2015 und 2016  
Berichte im JHA  
Internetseite bei der Stadt Eschweiler  
Teilnahme an der Bildungskonferenz



# Finanzen



Spendeneinnahmen	Ausgaben
2015: 8838,85 €	4713,00 €
2016: 8849,99 €	7445,76 (6205,76 € + 1240,00 €)

verfügbar: 9.259,66 €\*

\*inkl. Übertrag aus 2014





... was passierte in den AGs?

- **Vernetzung**
- **Austausch zu Bedarf, Angeboten, unterschiedlichsten Informationen und Wissen**
- **Fachvorträge/Referenten**
- **Planung der jeweiligen Projekte**



## Aktivitäten/Unterstützung 2015



- Projekt 1 (AG Bildung): „Geschichten aus der Märchenwelt“
- Projekt 2 (AG Sport, Kultur, Freizeit): Eschweiler Karnevalsbörse
- Projekt 3 (AG Sport, Kultur, Freizeit): Schulranzensammelaktion
- Projekt 4 (AG Sport, Kultur, Freizeit): Integrative Stadtfußballmeisterschaft
- Projekt 5 (Jugendhilfe): "Training für kleine Helden"
- Projekt 6 (AG Alleinerziehende): „Ausflug ins Bubenheimer Spieleland, Herbstferien“
- Projekt 7 (Schulsozialarbeit/Jugendhilfe): „Face – Ein Mitmachprojekt“
- Projekt 8 (AK West): „Trommelworkshop auf dem multikulturellen Spielplatzfest“
- Projekt 9 (AG Alleinerziehende): „Ausflug ins Bubenheimer Spieleland, Herbstferien“
- Projekt 10 (Jugendhilfe): „Figurentheater der „Kleine Rabe Socke“





## Aktivitäten/Unterstützung 2016



Projekt 1 (AG Soziales u. Gesundheit): **„Bildung kommt ins Gleichgewicht“**

Projekt 2 (AG Alleinerziehende): **„Die kleine Hexe“**

Projekt 3 (Jugendamt Eschweiler): **„Unterstützung einer Eschweiler Familie“**

Projekt 4 (Mobile Jugendhilfe/ Willi-Fährmann-Schule): **„Mofa-Projekt“**

Projekt 5 (AG Sport, Kultur, Freizeit): **„Integrative Stadtfußballmeisterschaft“**

Projekt 6 (AG Alleinerziehende): **„Ausflug in den Brückenkopfpark, Sommerferien“**

Projekt 7 (Adam-Ries-Schule): **„Gesundes Frühstück an der Hauptschule“**

Projekt 8 (AG Alleinerziehende): **„Ausflug Bubenheimer Spieleland, Herbstferien“**

Projekt 9 (AG Alleinerziehende in Kooperation mit der AG Kultur, Sport und Freizeit): **„Eschweiler Sporthelden – Freizeitangebot für die Herbstferien“**

Projekt 10 (Kinder- und Familienzentrum St. Marien, Integrative Kita Sonnenschein): **„Spielefest „Eschweiler spielt“**



## Weitere/geplante Aktivitäten 2016



- Projekt 11 (Mobile Jugendarbeit): „**Internationale Küche: Rezepte aus der Welt**“
- Projekt 12 (AG Bildung): „**Infoveranstaltung für Fachkräfte BuT**“
- Projekt 13 (Jugendamt Eschweiler): „**Kasper und die Weihnachtsüberraschung**“
- Projekt 14 (AG Bildung): „**Fels und Wasser**“
- Projekt 15 (Jugendhilfe): „**Unterstützung einer Familie**“
- Projekt 16 (AK Kinder und Jugendliche Eschweiler-Ost): „**Musik- und Tanz-mit-mach-Angebot**“
- Projekt 17 (AK Alleinerziehende): „**Kochen für Alleinerziehende und deren Kinder**“





# Zusammenarbeit und Vernetzung Bsp: Ferienangebote

AG Allein-  
erziehende

AG Kultur,  
Sport,  
Freizeit

Beratungs-  
stellen  
AWO  
SkF  
StRe AC

Stadt  
A51  
A40

Politik/  
Bürger

Migrations-  
beratung



Schul-  
sozial-  
arbeit

Kinder-  
schutz-  
bund

Tages-  
eltern

Familien-  
paten

...

Integra-  
tionsrat

